



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Protokoll der ordentlichen Einwohnergemeindeversammlung

Datum: Mittwoch, 29. November 2017

Zeit: 20:00 - 23:15 Uhr

Ort: Schulanlage Hubel, Singsaal, Erlenbach

Anwesend: 182 Stimmberechtigte (13.44 %)
(Anzahl Stimmberechtigte Stand 29. November 2017: 1'354)

Vorsitz: Andreas Brügger, Gemeindepräsident

Protokoll: Marc Zeller, Gemeindeverwalter

Presse: Rösi Reichen, Berner Oberländer

Gäste Nadja Scheuer, Michelle Wittwer, Natascha Reichenbach, Anna Liechti,
Delegation SGA GmbH (5 Personen), Delegation Landi Diemtigtal (3
Personen), Stefan Gobeli

Entschuldigt: Simmental Zeitung, Radio Berner Oberland



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Traktanden:

Budget 2018; Genehmigung

Finanzplan 2018-2022; Kenntnisnahme

ZPP Brünnlisau; Ermächtigung Gemeinderat zum Verkauf

Liegenschaft Drogeriehaus; Ermächtigung Gemeinderat zum Verkauf

Sanierung Strasse Laueli-Balzenberg; Kreditbewilligung

Sanierung Strasse Ringoldingen-Seewlen; Kreditbewilligung

Kurtaxenreglement; Teilrevision

Personalreglement; Totalrevision

Reglement über die Spezialfinanzierung Regionale Schiessanlage Brünnlisau; Totalrevision

Gemeinderat; Ersatzwahl

Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

Alle Frauen und Männer, die das 18. Altersjahr vollendet und seit 3 Monaten in der Gemeinde Erlenbach Wohnsitz haben, sind stimmberechtigt.

Das Budget 2018 lag 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf.

Die Botschaft Nr. 37 vom November 2017 zur Versammlung wurde 14 Tage vor der Versammlung in alle Haushalte versandt.



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Verhandlungen:

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und stellt die Stimmberechtigung aller mit Ausnahme der Gäste, Pressevertreter und des Protokollführers fest.

Die Einladung zur Versammlung ist ordnungsgemäss in den amtlichen Anzeigern vom 26. Oktober und 2. November 2017 publiziert worden.

Er macht darauf aufmerksam, dass das Protokoll der heutigen Versammlung spätestens 7 Tage nach der Versammlung während 30 Tagen öffentlich aufgelegt wird. Einsprachen sind während der Auflage schriftlich an den Gemeinderat zu richten.

Hinweis:

Gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann beim Regierungstatthalter Frutigen-Niedersimmental innert 30 Tagen Beschwerde erhoben werden. Die Frist beginnt für Beschlüsse der Stimmberechtigten am Tag nach der Gemeindeversammlung (Art. 97 GG).

Wird eine Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung festgestellt, ist diese sofort zu beanstanden (Rügepflicht gemäss Art. 98 GG).

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und als gewählt erklärt:

Rolf Wyssmüller

Walter Klossner

Daniel Gafner

Fritz Schmid

Der Präsident lässt die Anzahl der Stimmberechtigten durch die Stimmzähler feststellen.

Er fragt an, ob die Reihenfolge der Traktanden zu ändern gewünscht wird. Eine Änderung wird nicht beantragt.

8.211 Voranschläge

Budget
Budget 2018; Genehmigung

Referent: Gemeinderat Martin Steiner



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Sachverhalt

Das Budget 2018 wurde nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG [BSG 170.11]), erstellt.

In der Botschaft der Gemeinde Erlenbach erscheint das Budget 2018 als Zusammenzug der Totale nach funktionaler Gliederung. Erläutert wird das Geschäft an der Gemeindeversammlung. Wie die Voranschläge der letzten Jahre wurde auch das Budget 2018 nach der Methode „Zero-Base-Budgeting“ (Nullbasisbudgetierung) erstellt. Es ist auf dem erarbeiteten Zahlenmaterial der einzelnen Ressorts sowie auf den Berechnungen des Kantons aufgebaut.

Budget 2018

Das Budget 2018 weist einen Aufwandüberschuss von CHF 18'297.00 im Allgemeinen Haushalt aus.

Betrieblicher Aufwand	CHF	5'216'257.00
Betrieblicher Ertrag	CHF	5'022'460.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-193'797.00
Finanzaufwand	CHF	94'710.00
Finanzertrag	CHF	270'210.00
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	175'500.00
Operatives Ergebnis	CHF	-18'297.00
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	-18'297.00



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Erfolgsrechnung

		Budget 2018		Budget 2017	
Erfolgsrechnung		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwandüberschuss		6'880'922.00	6'862'625.00	6'953'763.00	6'930'146.00
			18'297.00		23'617.00
0	Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	911'090.00	254'200.00 656'890.00	932'035.00	254'200.00 677'835.00
1	Öffentliche Sicherheit Nettoaufwand	232'660.00	207'150.00 16'910.00	226'150.00	212'050.00 14'100.00
2	Bildung Nettoaufwand	1'128'535.00	14'100.00 1'114'435.00	1'183'335.00	72'520.00 1'110'815.00
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche Nettoaufwand	107'640.00	7'000.00 100'640.00	137'320.00	3'000.00 134'320.00
4	Gesundheit Nettoaufwand	10'590.00	1'200.00 9'390.00	11'590.00	1'200.00 10'390.00
5	Soziale Sicherheit Nettoaufwand	1'380'990.00	1'380'990.00	1'354'440.00	1'354'440.00
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung Nettoaufwand	578'600.00	82'900.00 495'700.00	602'285.00	81'500.00 520'785.00
7	Umweltschutz und Raumordnung Nettoaufwand	1'595'555.00	1'469'425.00 126'130.00	1'574'046.00	1'438'066.00 135'980.00
8	Volkswirtschaft Nettoaufwand Nettoertrag	173'530.00	171'660.00 1'870.00	172'780.00 16'660.00	189'440.00
9	Finanzen und Steuern Nettoertrag	761'732.00 3'893'258.00	4'654'990.00	759'782.00 3'918'388.00	4'678'170.00



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Investitionsrechnung

Projekte Steuerhaushalt	Brutto	Beiträge Subventionen	Netto
Sanierung Sekundarschulhaus, Erlenbach	95'000	0	95'000
Schulanlage Erlenbach und Latterbach, Werterhaltung	360'000	0	455'000
PWI Ringoldingen – Seewlen	260'000	0	260'000
PWI Laueli – Balzenberg	341'000	0	341'000
Steinschlagschutz Latterbach Schutzdamm 4 und 5	610'000	512'000 <i>Eingang 2019</i>	610'000
Öffentliche Beleuchtung	156'000	0	156'000
Total Steuerhaushalt	1'822'000	512'000	1'310'000

Projekte Abwasserentsorgung	Brutto	Beiträge Subventionen	Netto
Sanierung abwasserleitung / Entwässerung Stückli	40'000	0	40'000
Investitionsbeitrag ARA Thunersee	70'000	0	70'000
Investitionsbeitrag ARNI	22'000	0	22'000
Total Abwasserentsorgung	132'000	0	132'000

Projekte Wasserentsorgung	Brutto	Beiträge Subventionen	Netto
Neubau Reservoir Latterbach	80'000	32'000	48'000
Neubau Brunnstube und Fassungsanlage Schmiedsweide	190'000	76'000	114'000
Ersatz Leitung Kreuzgasse	30'000	0	30'000
Ersatz Leitung Dorfdurchfahrt	450'000	0	450'000
Zusammenschluss Därstetten, GWP	25'000	10'000	15'000
Total Abwasserentsorgung	780'000	110'000	

Die oben erwähnten neuen Investitionen werden unter HRM2 nach Nutzungsdauer abgeschrieben, jedoch erst nach Fertigstellung der Baute.

Diskussion

Markus Zurbuchen regt an, die Sanierung Stückli vor der Auftragsvergabe mit den Anwohnern abzusprechen, um Zusatzaufwendungen durch spätere Projektänderungen zu vermeiden. Der Gemeinderat nimmt die Anregung dankend entgegen.

Antrag des Gemeinderates

- Genehmigung Steueranlage Gemeindesteuern von 1.68 Einheiten
- Genehmigung Steueranlage Liegenschaftssteuern von 1.50 ‰ des amtlichen Wertes
- Genehmigung Budget 2018 bestehend aus:



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	6'667'292	6'378'165
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		-111'877
Allgemeiner Haushalt	CHF	5'310'967	5'292'670
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		-18'297
SF Wasserversorgung	CHF	459'930	452'020
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		-7'910
SF Abwasserentsorgung	CHF	526'525	351'425
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		-175'100
SF Abfall	CHF	172'600	174'930
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		2'330
SF Feuerwehr einseitig	CHF	95'900	104'500
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		8'600
SF TWKW	CHF	101'370	179'870
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF		78'500

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

8.200 Finanzplanung, Voranschlag, Verwaltungsrechnung

Finanzplanung Finanzplan 2018-2022; Kenntnisnahme

Referent: Gemeinderat Martin Steiner

Sachverhalt

Der Gemeinderat hat die jährliche Überprüfung und Aktualisierung des Finanzplans vorgenommen. Das Geschäft wurde an zwei Gemeinderatssitzungen behandelt. Es wurden die anstehenden Investitionen thematisiert und bewertet. Im aktuellen Plan sind die folgenden Nettoinvestitionen zu Lasten des Allgemeinen Haushalts berücksichtigt:

Investitionen	2018	2019	2020	2021	2022
Steinschlagschutzprojekte	610	500			
Sanierung Schulhäuser	1295	436	475	467	434
Strassenunterhalt	601	385	325	250	200
Öffentliche Beleuchtung	156				
Schutzbauten Wasserbau		50	150	4300	



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Total	2662	1371	950	5017	634
--------------	-------------	-------------	------------	-------------	------------

Beträge in CHF 1'000

Auf der Ertragsseite wurden die erwarteten Steuereinnahmen bei den natürlichen Personen der aktuellen Konjunktur angepasst. Die in vergangenen Jahren abgeschlossenen Vorhaben und die Umstellung des Rechnungsmodells wirken sich direkt auf den künftigen Abschreibungsbedarf aus.

Das Eigenkapital beinhaltet nach HRM1 lediglich die Bilanzüberschüsse. Nach HRM2 wird das Eigenkapital kontenplanmässig detaillierter dargestellt. Insbesondere werden die Spezialfinanzierungen, Fonds und Legate dem Eigen- oder Fremdkapital zugeteilt.

Aus der Neubewertung des Finanzvermögens ergeben sich zudem Bewertungsreserven. Die Ergebnisse zeigen auf, dass in der Planungsperiode kein Bilanzfehlbetrag absehbar ist.

Trotz der geplanten Investitionen kann mit einem Bilanzüberschuss auf langfristige Sicht gerechnet werden. Nach der vollständigen Abschreibung des bestehenden Verwaltungsvermögens im Jahr 2023 wird sich der Abschreibungsbedarf massiv reduzieren, was die Rechnung spürbar entlasten wird.

Der Finanzplan ist für die Stimmbürger unverbindlich und hat lediglich informellen Charakter, weshalb keine Beschlussfassung an der Gemeindeversammlung erfolgt.

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Die Finanzplanung 2018-2022 wird zur Kenntnis genommen.

4.232.9

Brünnlisau

ZPP Brünnlisau

ZPP Brünnlisau; Ermächtigung Gemeinderat zum Verkauf

Referent: Gemeinderat Martin Steiner

Sachverhalt

Im Jahr 2009 wurde in der Brünnlisau im ordentlichen Planerlassverfahren eine Zone mit Planungspflicht (ZPP) ausgeschrieben. Diese bezweckt gemäss Art. 39 Baureglement die Erstellung eines Informationszentrums mit touristischen und allgemeinen Dienstleistungen wie Tankstelle, Shop, Bistro, Besucherparkplätze usw. Auf dem Areal kann kein Wohnraum erstellt werden.

Die Gestaltungsgrundsätze sehen vor, die Bebauung als Tor zum Simmental und zum Diemtigtal möglichst nahe an die Abzweigung ins Diemtigtal und möglichst nahe an die Simmentalstrasse zu stellen.



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Nach eingehenden Vorverhandlungen mit verschiedenen Interessenten hat der Gemeinderat im Frühjahr 2017 entschieden, die Fläche öffentlich zum Verkauf auszuschreiben. Zur Bewertung der eingehenden Angebote wurden entsprechende Eignungs- und Zuschlagskriterien erlassen.

Auf die Ausschreibung gingen vier Angebote bei der Gemeindeverwaltung ein. Die Projektverfasser wurden anschliessend zu einer persönlichen Präsentation eingeladen. Im weiteren Verlauf des Verfahrens wurde ein Angebot zurückgezogen, so dass deren drei anhand der definierten Zuschlagskriterien abschliessend bewertet wurden.

Nachfolgend werden die eingereichten Projekte kurz vorgestellt. Eine umfassende Präsentation erfolgt anlässlich der Gemeindeversammlung. Die Auflistung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge:

Auto Gobeli, Zweisimmen

Die Firma von Stefan Gobeli hat ihren Sitz in Zweisimmen. Neben einer Tankstelle mit Shop sollen insbesondere eine Autowaschanlage sowie eine Ladestation für Elektrofahrzeuge auf dem Areal realisiert werden. Eine Grundidee des Projektes ist es, das Markenzeichen Simmental in Verbindung mit der Simmentaler Kuh zu stärken und die Gäste in der Region willkommen zu heissen.

Landi Diemtigtal, Diemtigen

Die Landi Diemtigtal mit Sitz in Diemtigen plant auf dem Areal insbesondere eine Tankstelle mit Shop basierend auf dem erprobten und bewährten Konzept, welches bereits in vielen Gemeinden schweizweit realisiert worden ist. Die Landi Diemtigtal ist als Genossenschaft organisiert. Von den rund 130 Mitgliedern stammen etwa 20 Prozent aus Erlenbach. Mit dem Naturpark Diemtigtal wurde eine gegenseitige Absichtserklärung zur Zusammenarbeit unterzeichnet.

SGA GmbH, Erlenbach

Das Projekt der in Erlenbach ansässigen Firma sieht neben einer ebenfalls breiten Infrastrukturpalette auch eine intensive Zusammenarbeit mit den lokalen Tourismusbehörden vor. Geplant sind zwei separate Gebäude welche insbesondere einen Tourismus Infopoint, eine Tankstelle mit Shop, einen Verkaufspunkt für lokale Produkte sowie den Einsatz von erneuerbaren Energien zur Stromversorgung beinhalten sollen.

Sämtliche Eingaben wurden auf der Stufe eines Vorprojektes erarbeitet. Diese wurden noch nicht durch die involvierten Ämter beurteilt und können somit im Bewilligungsverfahren noch Änderungen erfahren.

Die eingereichten Projekte wurden durch den Gemeinderat in einem vordefinierten Raster aufgrund der beschlossenen Zuschlagskriterien mit entsprechender Gewichtung bewertet.

Das in die abschliessende Bewertung eingeflossene Kaufpreisangebot der SGA GmbH von CHF 376'000 enthält einen Passus, wonach jährlich CHF 4'000 während 5 Jahren (total CHF 20'000) ab Eröffnung der Tourismus-, Vereins- und Kulturförderung innerhalb der Gemeinde Erlenbach zu Gute kommen sollen. Der Gemeinderat hat in einem ersten Entscheid festgehalten, diese CHF 20'000 für die Bewertung vom Kaufpreisangebot abzuziehen, da diese infolge Zweckbindung nicht als Erlös Landerwerb angerechnet werden können. Daraus resultierte das Ergebnis, dass die Landi



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Diemtigal mit 552 Punkten den ersten Rang belegt und die SGA GmbH mit 518 Punkten im zweiten Rang klassiert wird.

Aufgrund der unklaren rechtlichen Auslegung und Legitimation dieser Zweckbindung wurde das Geschäft nochmals im Gemeinderat diskutiert. In der Wiedererwägung wurde der erste Entscheid umgestossen und der Kaufpreis von CHF 376'000 in die Bewertung aufgenommen. Begründet wurde dieser Entscheid damit, dass der ganze Betrag inklusive Zweckbindung der Gemeinde zu Gute kommt. Durch die Gewichtung des Preises mit 40 % hat dies erhebliche Auswirkungen auf die Gesamtpunktzahl und somit das Endergebnis der Bewertung. Aufgrund des Entscheides des Gemeinderates resultiert folgendes Ergebnis:

Offertvergleich Verkauf ZPP Brünnlisau

			Rang 1	Rang 2	Rang 3
		Gewichtung	SGA	Landi Diemtigtal	Gobeli Stefan
EIGNUNGSKRITERIEN	Voraussetzung für den Zuschlag ist die Erfüllung der nachfolgenden Eignungskriterien. Nicht erfüllte Eignungskriterien führen zum Ausschluss aus den Verkaufsverhandlungen.				
	Erschliessungskosten und Ausarbeitung UeO zu Lasten Käuferschaft		Ja	Ja	Ja
	ZPP Brünnlisau erfüllt		Ja	Ja	Ja
	10 Parkplätze für die Gemeinde, bewirtschaftet durch die Gemeinde zur Verfügung stellen		Ja	Ja	Ja
	Gesicherte Zufahrt für die Gemeinde zur Schiessanlage etc. mittels Dienstbarkeit		Ja	Ja	Ja
	Alle Verschreibungskosten zu Lasten der Käuferschaft		Ja	Ja	Ja
	Offerte wird weiter bearbeitet		Ja	Ja	Ja
ZUSCHLAGSKRITERIEN	Preis	40 %			
	Massgebend ist der Preis für den Kauf vom Bauland (Preis für ca. 2300m ² Bauland)		CHF 376'000	CHF 368'000	CHF 700'000
	Das beste Angebot erhält 6 Punkte, anschliessend erfolgt die Abstufung in ganzzahligen Schritten		5	4	6
	Projektkonzept (1-6 Punkte möglich)	10 %			
	Fläche für Einheimische- bzw. Naturparkprodukte		6	5	5
	Zusammenarbeit mit lokalen Tourismusbehörden		6	5	5
	Touristisches Erscheinungsbild aussen		6	5	5
	Touristische Informationen innen (unteres Simmental/Diemtigal)		6	5	6
	Referenzprojekt (vergleichbare Objekte)		5	6	4
	Total		5.8	5.2	5
	Präsentation (1-6 Punkte möglich)	10 %	6	6	4
	Termine	10 %			
	Bebauungszeitpunkt (je rascher, je mehr Punkte)		6	6	6
Lokale Verankerung	30 %				



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Firmensitz (Erlenbach & Nachbargemeinden 6; übriges Berner Oberland 4; Schweiz 2)		6	6	4
Total inkl. Gewichtung	100 %	558	512	510

Diskussion

Walter Kunz ist Pächter der Parzelle Nr. 1925, auf welcher ein Teil der ZPP Brännlisau liegt. Er bemängelt, dass ein Budget mit einem Aufwandüberschuss verabschiedet worden sei und der Gemeinderat in diesem Geschäft auf rund CHF 300'000.00 verzichten wolle. Er sei Mitglied der Landi Diemtigtal und habe sich mit dem Projekt befasst. Die Idee einer Tankstelle gebe es schon seit vielen Jahren. Stefan Gobeli habe im Vorfeld der Versammlung den Kontakt mit Vertretern der Landi gesucht, da beide Parteien ihre Chancen auf einen Zuschlag als eher gering eingeschätzt hätten. Aus diesem Grund ziehe die Landi Diemtigtal ihr Angebot zurück und unterstütze das Projekt Gobeli.

Stefan Gobeli ist als Gast anwesend und stellt sich der Versammlung kurz vor. Er wolle mit dem Projekt etwas für das Simmental und die Bürger von Erlenbach realisieren.

Walter Kunz erläutert kurz die Vorzüge des Projektes Gobeli. Mit diesem Projekt werde der höchste Erlös generiert. Zukünftige Steuereinnahmen für Erlenbach würden ebenfalls anfallen, da beabsichtigt sei, eine neue Firma mit Sitz in Erlenbach zu gründen. Die Anforderungen der ZPP würden durch das Projekt vollständig erfüllt. Die Parzelle soll auch nicht weiterverkauft oder zu Spekulationszwecken missbraucht werden. Die Vermarktung von einheimischen Produkten sowie die Einbindung der Simmentaler Kuh seien von zentraler Bedeutung.

Heinz Sigrist befürchtet, dass die Probleme für das Gewerbe im Dorf durch die Projekte steigen würden. Es gebe bereits genug Liegenschaften mit leeren Verkaufslokalen im Dorfbild. Die verbliebenen Betriebe sollten nicht weiter konkurriert werden. Er mahnt, auch an die ältere Bevölkerung zu denken und sich den Entscheid gut zu überlegen.

Peter Brügger möchte klären, ob es ab jetzt um ein Projekt Gobeli/Landi gehe und das Projekt der Landi aus dem Rennen sei. Walter Kunz antwortet darauf, dass die Landi ihr Projekt zurückziehe und dieses in das Projekt Gobeli integriere.

Peter Brügger stellt fest, dass es sich um eine neue Situation handle. Die ZPP umschreibe klar, was auf dem Grundstück entstehen dürfe und sei inhaltlich klar definiert. Wer damals an der Gemeindeversammlung gewesen sei, habe mit festgelegt, was dort passieren solle. Dies gebe nur dem Projekt der SGA GmbH grünes Licht. Dabei handle es sich überdies um ein Projekt eines einheimischen Unternehmers, welches Arbeitsplätze schaffen und Investitionen generieren werde. Nicht vergessen werden dürfe auch die langfristige Wertschöpfung für die Gemeinde Erlenbach. Der Antrag des Gemeinderates sei zu unterstützen.

Markus Weber ist grundsätzlich gegen alle drei Projekte, da diese das einheimische Gewerbe konkurrieren würden. Er möchte überdies wissen, wie öffentlich ausgeschrieben worden sei und ob aufgrund der veränderten Ausgangslage überhaupt ein Beschluss möglich sei.

Gemeinderatspräsident Simon Künzi antwortet, dass die Kriterien bewusst gewichtet worden seien, um nicht nur auf den Kaufpreis zu schauen. Er bestätigt, dass etwas Neues immer auch Konkurrenz für Bestehendes sei, dies lasse sich aber kaum aufhalten. Der Gemeinderat sei klar



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

der Meinung, dass alle Projekte die Anforderungen der ZPP erfüllen würden. Bei der öffentlichen Ausschreibung handle es sich um eine Publikation im Simmentaler Anzeiger. Der Verkauf einer Liegenschaft unterliege nicht dem Öffentlichen Beschaffungsrecht. Letztlich entscheide zudem der Kanton, was zonenkonform sei und was nicht.

Fritz Schmied möchte wissen, wer eigentlich hinter dem Projekt SGA stecke.

Peter Blum meldet sich zu Wort. Er lebt seit seiner Geburt in Erlenbach und ist Geschäftsführer der SGA GmbH. Er bringe viel Herzblut für seine Heimatgemeinde mit. Sein Ziel sei ein touristisches Gesamtprojekt. Die ZPP sei von Anfang an sehr ernst genommen worden und man habe entsprechende Vorabklärungen mit den regionalen Tourismusorganisationen getroffen. Das Projekt der SGA sei sinnvoll aufgebaut mit einem grossen Investitionsvolumen. Ab Verkauf des Areals gebe es keine Verpflichtungen mehr. Die SGA vertrete eine andere Philosophie. Der Entscheid, was das Beste für Erlenbach sei, liege beim Stimmvolk. Er bemängelt, dass gewisse Aussagen zum Projekt Gobeli/Landi lediglich der Nachbesserung der Eingabe dienen würden. Die SGA GmbH sei nachweislich schon lange in Erlenbach ansässig. Zudem sei der Arbeitsplatzbedarf in diesem Projekt grösser als bei den Mitbewerbern. Für ihn als Erlenbacher gehöre aus Überzeugung das Stockhorn an den Taleingang.

Christoph Sigrist von der Landi Thun unterstützt die Landi Diemtigtal in diesem Projekt. Kein Projekt sei aktuell so weit ausgearbeitet, dass man schon die Realisation abschätzen könne. Es werde Änderungen geben. Zwei Gebäude seien kostenintensiv und nicht effizient. Der langfristige Erfolg stehe im Vordergrund. Das Preisangebot Gobeli von CHF 700'000.00 ergebe einen Preis von ca. CHF 300.00 pro Quadratmeter. Dies sei ein durchaus fairer Preis. Aus diesem Grund habe man sich für den Zusammenschluss entschieden.

Niklaus Kunz betont die Wichtigkeit von Stockhorn und Tourismus. Aus diesem Grund möchte er gerne ein Votum dieser beiden Institutionen hören.

Gemeindepräsident Andreas Brügger weist daraufhin, dass der Inhalt der Projekte nicht durch den Stimmbürger festgelegt werden könne. Dies geschehe in einem separaten Verfahren.

Stefan Gobeli hält fest, dass lediglich ein Grobkonzept verlangt worden sei. Das Kaufpreisangebot sei marktkonform und garantiere, dass das Areal nicht zu Spekulationszwecken missbraucht werde. Die Zusammenarbeit mit der Landi sei gesucht worden, um die Kompetenzen zu bündeln.

Michael Gasser möchte wissen, ob die Zusammenlegung der Projekte rechtens sei und ob die Vorgaben der ZPP erfüllt seien. Ansonsten sei das Geschäft zurückzuweisen.

Gemeinderatspräsident Simon Künzi bestätigt, dass alle drei Projekte die ZPP erfüllen. Faktisch habe die Landi ihr Projekt zurückgezogen, es würden also nur noch die Projekte SGA und Gobeli zur Wahl stehen.

Werner Bühler fragt an, was mit der Waschanlage der Gemeinde geschehen soll, falls in der Brünnlisau auch eine solche betrieben würde. Er würde sich daran stören, bei der Taleinfahrt als Erstes eine Autowaschanlage zu sehen.



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Gemeinderatspräsident Simon Künzi informiert, dass die Gemeinde grundsätzlich kein privates Gewerbe konkurrieren wolle. So werde man bei der Neugestaltung der Markthalle diesem Aspekt Rechnung tragen und zu diesem Zeitpunkt entscheiden, was mit der Waschanlage geschehen solle.

Urs Weissmüller fasst zusammen, dass es darum gehe, ob man CHF 700'000.00 oder CHF 376'000.00 wolle. Über die Realisierung werde so oder so vom Kanton entschieden.

Markus Zurbuchen möchte wissen, warum nur ein Verkauf zur Diskussion stehe und nicht auch die Abgabe im Baurecht. So würde die Gemeinde das Areal nicht komplett in andere Hände abgeben. Auch hat er Bedenken betreffend Kaufpreisgestaltung, da das Areal noch nicht definitiv vermessen ist und somit die konkrete Quadratmeterzahl noch offen ist. Er stellt den **Ordnungsantrag**, das Geschäft an den Gemeinderat zurückzuweisen.

Gemeinderatspräsident Simon Künzi erläutert, dass der Gemeinderat sich für die Variante Verkauf entschieden habe. Die Quadratmeterzahl sei noch nicht definitiv, da der Geometer dies noch nicht definitiv ausgemacht habe. Die Preise seien als Fixpreise zu verstehen.

Walter Kunz stellt den **Antrag**, den Gemeinderat zu ermächtigen, dass Areal ZPP Brünnlisau zu einem Preis von CHF 700'000.00 an Stefan Gobeli zu veräussern. Er stellt zudem den **Antrag** auf geheime Abstimmung.

Nach geschlossener Diskussion unterbricht Gemeindepräsident Andreas Brügger die Versammlung um das Abstimmungsverfahren festzulegen.

Abstimmungsverfahren

Als erstes kommen die Ordnungsanträge zur Abstimmung. Da ein Rückweisungsantrag vorliegt, ist dieser als erstes zu behandeln. Für den Rückweisungsantrag wird keine geheime Abstimmung verlangt.

Beschluss

Der Rückweisungsantrag wird mit 93 Stimmen (absolutes Mehr 92 Stimmen) zum Beschluss erhoben.

8.511 Wohn- und Geschäftshaus Drogerie

Wohn- und Geschäftshaus Drogerie
Liegenschaft Drogeriehaus; Ermächtigung Gemeinderat zum Verkauf

Referent: Gemeinderat Martin Steiner

Sachverhalt

Das Wohn- und Geschäftshaus Drogerie beinhaltet fünf Wohnungen und eine Drogerie. Nachdem Drogist Max Schuhmacher nach knapp zehn Jahren im Jahre 1975 die Drogerie verliess, stand das



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Gebäude leer. Die Gemeinde Erlenbach hat im Jahr 1979 das Wohn- und Geschäftshaus Drogerie gekauft und anschliessend ausgiebig saniert. Am 27. August 1981 wurde die Drogerie durch Peter Eberhart eröffnet. Jetzt beabsichtigt der Gemeinderat den Verkauf des Wohn- und Geschäftshauses Drogerie.

Der Ressortvorsteher Finanzen/Liegenschaften wurde mit dem Einholen von Offerten bei geeigneten Immobilienmaklern beauftragt. Nachdem die Offerten eingeholt wurden, hat der Gemeinderat der Remax AG den Auftrag erteilt, das Wohn- und Geschäftshaus Drogerie zum Verkauf auszuschreiben.

An der Sitzung vom 11. September 2017 hat der Gemeinderat beschlossen, die Ermächtigung der Gemeindeversammlung zum Verkauf der Liegenschaft Wohn- und Geschäftshaus Drogerie zu einem Mindestpreis von CHF 1'200'000.00 einzuholen.

Diskussion

Nicole Künzi interessiert, ob der Gemeinderat sich Gedanken gemacht habe, was passiere, wenn weiter günstiger Wohnraum in der Gemeinde verloren gehe. Gemeinderatspräsident Simon Künzi antwortet, dass es dem Gemeinderat nicht darum gehe, Wohnraum aus der Hand zu geben. Das Hauptargument für den Verkauf sei die Tatsache, dass Liegenschaftsverwaltung nicht zu den Aufgaben und Kernkompetenzen einer Gemeindeverwaltung gehört. Dies solle Fachleuten überlassen werden.

Manfred Mani ist ebenfalls der Meinung, dass der Gemeinderat grundsätzlich keine Immobilienpolitik betreiben solle. Für ihn bleibe aber offen, was passiere, wenn beispielsweise das Drogeriegeschäft verloren gehe. Er möchte nicht alles verkaufen nur um Geld zu generieren.

Beat Widmer möchte, dass die Gemeinde Eigentümer bleibt. So habe man es auch in der Hand, die Mieterschaft zu bestimmen. Weiter sei im Drogeriegeschäft die Nachfolgefrage noch offen, vielleicht zeichne sich auch da eine Lösung ab. Er bemängelt weiter, dass der Name des Käufers nicht bekannt gegeben werde. Es bestehe keine Not das Objekt zu verkaufen.

Gemeinderat Martin Steiner teilt mit, dass der mögliche Käufer mündlich zugesichert habe, die Wohnungen vermieten und die Drogerie erhalten zu wollen. Es habe auch schon Kontakt zwischen dem Interessenten und der Drogerie Eberhart gegeben. Der Käufer wolle Stand heute seinen Namen nicht bekannt geben, habe aber einen konkreten Bezug zur Region.

Peter Blum fragt an, welche Kosten bei einer Ablehnung des Verkaufs anfallen würden. Gemeinderat Martin Steiner beziffert diese auf rund CHF 1'000.00. Er weist zudem daraufhin, dass der Käufer wisse, dass die Zustimmung der Gemeindeversammlung notwendig sei.

Fritz Schmied gibt zu bedenken, dass diese Liegenschaft immer wieder Gegenstand von Verhandlungen an der Gemeindeversammlung sei. Er unterstütze den Antrag des Gemeinderates.

Peter Brügger bestätigt, dass dieses Verkaufsgeschäft eine lange Geschichte habe. Es sei keine politische Aufgabe und keine Kompetenz der Gemeinde, Liegenschaften zu verwalten. Dies soll man den neuen Besitzern überlassen. An diesem exponierten Standort seien auf dem Markt



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

günstige Mietzinse gefragt, ansonsten könne die Liegenschaft kaum wirtschaftlich betrieben werden.

Heinz Siegrist erläutert, dass er aus eigener Erfahrung wisse, welche Kosten eine solche Liegenschaft mit sich bringe. Es sei persönlich ebenfalls der Meinung, dem Verkauf zuzustimmen. Die Sanierung bringe zudem auch einen grossen Verwaltungsaufwand mit sich.

Markus Zurbuchen gibt zu bedenken, dass bei Vergabe der Sanierungsarbeiten durch die Gemeinde auch Aufträge für das einheimische Gewerbe generiert würden. So könne man die Sanierung ja auch staffeln, damit sich die Belastung auf mehrere Jahre verteile. Der Ertrag aus der Liegenschaft werde langfristig wieder steigen und so helfen, andere Ausgaben zu tragen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Ermächtigung zum Verkauf der Liegenschaft Drogeriehaus zu einem Mindestpreis von CHF 1'200'000.00.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird mit 104 zu 39 Stimmen zum Beschluss erhoben.

4.511.7 Balzenberg

Gemeindestrassen Balzenberg Sanierung Strasse Laueli-Balzenberg; Kreditbewilligung

Referent: Gemeinderat Andres Schütz

Sachverhalt

Auf der Strasse vom Lehrerhaus Richtung Balzenberg hat es einige kritische Stellen, bei denen die Strasse stark gelitten hat und ziemlich schmal ist, oder bei denen die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Diese Abschnitte sollten saniert werden. Es handelt sich um ein PWI (periodische Wiederinstandstellung) Projekt.

Im Frühjahr 2017 hat eine Begehung dieser kritischen Stellen stattgefunden. Die Stellen von etwas oberhalb Laueli bis nach Balzenberg wurden von 1-5 nummeriert. Am 6. März 2017 hat der Gemeinderat einen Nachkredit beschlossen und die Planungsarbeiten bis zum Baugesuch an die Maier Ingenieure AG vergeben. Gemäss Kostenvoranschlag belaufen sich die Kosten auf Total CHF 325'000.00. Im Investitionsbudget sind CHF 341'000.00 eingestellt (Reserve plus Geometer aufgerechnet).

Kostenzusammenstellung:

1. Etappe	CHF 70'000.00
2. Etappe	CHF 71'000.00
3. Etappe	CHF 91'000.00



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

4. Etappe	CHF 57'000.00
5. Etappe	CHF 36'000.00
Reserve und Geometerkosten	CHF 16'000.00
Total	CHF 341'000.00

Der wesentliche Teil bei fast allen Sanierungsabschnitten ist der Einbau eines talseitigen Betonriegels. Zum einen stärkt dieser den Strassenabschnitt und zum anderen werden daran befestigte Leitplanken zu einer erhöhten Verkehrssicherheit führen.

Gemäss Stellungnahme vom Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern sind von den Gesamtkosten rund CHF 225'000.00 beitragsberechtigt und es kann mit einer finanziellen Unterstützung von rund CHF 142'000.00 (Bund und Kanton) gerechnet werden.

Diskussion

Bendicht Tschabold hat Bedenken, ob die geplanten Massnahmen die gewünschte Wirkung erzielen. Das Projekt erfülle nicht alle Wünsche und sei nur Kosmetik

Ressortvorsteher Andres Schütz nimmt zu den einzelnen Kritikpunkten Stellung. Bei der Ausweichstelle werde die Strasse rund 70 cm breiter als bisher. Und betreffend Anpassung der „Bächlenkurve“ wurden bereits Verhandlungen mit dem Grundeigentümer aufgenommen.

Antrag des Gemeinderates

Bewilligen des Kredites von CHF 341'000.00 für die Sanierung Strassenabschnitte 1-5 Laueli-Balzenberg.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

4.511.3 Ringoldingen

Gemeindestrassen Ringoldingen Sanierung Strasse Ringoldingen-Seewlen; Kreditbewilligung

Referent: Gemeinderat Andres Schütz

Sachverhalt

Die periodische Wiederinstandstellung (PWI) von Strassen ist eine wichtige Aufgabe der Gemeinde. Die Gemeindestrassen müssen regelmässig unterhalten werden, damit diese ihre Aufgaben erfüllen und die Verkehrssicherheit gewährleistet werden kann. So werden die Gemeindestrassen periodisch kontrolliert und auf Grund ihres Zustandes für eine Wiederinstandstellung priorisiert und ins Investitionsprogramm aufgenommen.

Bei einer solchen Kontrolle wurde auf dem Strassenabschnitt Ringoldingen-Seewlen die Notwendigkeit einer Wiederinstandstellung festgestellt. Um Beiträge von Bund und Kanton zu



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

erhalten, wurde im 2016 ein PWI (periodische Wiederinstandstellung) Gesuch eingereicht. Mit Schreiben vom November 2016 wurden Beiträge seitens Bund und Kanton mit je CHF 12'000.00 zugesichert.

Bei PWI Projekten müssen auch entsprechende Plangrundlagen eingereicht werden. Eine saubere Ausschreibung der Arbeiten und eine entsprechende Arbeitsvergabe ist Voraussetzung. Auch braucht es einen zuverlässigen Kostenvoranschlag, damit der Kredit durch Gemeinderat oder Gemeindeversammlung genehmigt werden kann. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 10. August 2017 einen Nachkredit beschlossen und die Ingenieurarbeiten an die Theiler Ingenieure AG erteilt.

Kostenzusammenstellung:

Baustelleneinrichtung	CHF 10'500.00
Baugruben und Erdbau mit Vorarbeiten Strassenbau	CHF 9'500.00
Pflästerungen und Anschlüsse	CHF 3'000.00
Belgasarbeiten	CHF 150'000.00
Entwässerung	CHF 27'000.00
Unvorhergesehenes, Reserve, Risikozuschlag	CHF 24'000.00
Projekt und Bauleitung	CHF 16'000.00
Mehrwertsteuer 8% gerundet	CHF 20'000.00
Total	CHF 260'000.00

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Antrag des Gemeinderates

Bewilligen des Kredites von CHF 260'000.00 für die Strassensanierung Ringoldingen-Seewlen.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

1.12.6 Kurtaxenreglement

Kurtaxenreglement
Kurtaxenreglement; Teilrevision

Referent: Gemeinderat Martin Steiner

Sachverhalt

Am 6. Dezember 2005 hat die Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental ein Kurtaxenreglement erlassen. Darin wird insbesondere der Abgabenbezug geregelt und der Vollzug an die Tourismusorganisation übertragen. Mit Schreiben vom 21. September 2017 fordert der Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Bern die Gemeinden mit einem Kurtaxenreglement auf, die



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Bestimmungen über den Abgabenbezug aufgrund der Änderung des Tourismusförderungsgesetzes einer Teilrevision zu unterziehen. Diese ist notwendig, damit auch in Zukunft die Kurtaxe zusammen mit der Beherbergungsabgabe bezogen werden kann.

Wichtigste Änderung:

Art. 2

- ¹ Die Tourismusorganisation Erlenbach im Simmental vollzieht dieses Reglement.
- ² Der Gemeinderat kann durch Verordnung den Vollzug ganz oder teilweise einer weiteren Organisation übertragen.
- ³ Die Tourismusorganisation bezieht die Kurtaxe und entscheidet über ihre Verwendung.
- ⁴ Sie steht unter der Aufsicht des Gemeinderates und legt jährlich Rechenschaft ab.

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, das Kurtaxenreglement mit den erwähnten Änderungen von Artikel 2 zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

1.12.2 Personalreglement

Personalreglement
Personalreglement; Totalrevision

Referent: Gemeinderatspräsident Simon Künzi

Sachverhalt

Das aktuelle Personalreglement stammt aus dem Jahr 2005 und wurde im Jahr 2009 teilrevidiert. Inzwischen wurden die gesetzlichen Grundlagen auf Stufe Kanton weiter angepasst, was eine Totalrevision des Personalreglements notwendig macht. Das überarbeitete Reglement basiert weitgehend auf dem Musterreglement des Kantons Bern. Es wurde darauf geachtet, widersprüchliche Regelungen zur übergeordneten Gesetzgebung zu vermeiden. Dem Gemeinderat soll weiterhin die Kompetenz erteilt werden, eine Personalverordnung zu erlassen.

Die Sitzungsgelder, Taggelder und Behördenentschädigungen wurden bisher in der Personalverordnung festgelegt. Somit hätte sich der Gemeinderat faktisch die Entschädigung selber erhöhen können. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der Totalrevision beschlossen, diesen Anhang an das Personalreglement anzugliedern. Somit entscheidet künftig das Stimmvolk über eine beantragte Anpassung der erwähnten Entschädigungen.



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Diskussion

Alfred Meier möchte wissen, wie hoch die Entschädigungen bisher waren. Gemeinderatspräsident Simon Künzi beantwortet dies mit den aktuell geltenden Ansätzen und begründet die Erhöhung damit, dass der Inhalt der Pauschale exakter geregelt worden sei.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, das revidierte Personalreglement 2018 mit Inkrafttreten per 1. Januar 2018 zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

1.12.25 Reglement über die Spezialfinanzierung Regionale Schiessanlage Brünnlisau

**Reglement über die Spezialfinanzierung Regionale Schiessanlage
Brünnlisau**

**Reglement über die Spezialfinanzierung Regionale Schiessanlage
Brünnlisau; Totalrevision**

Referent: Gemeinderat Thomas Klossner

Sachverhalt

Im Jahr 1997 haben die Gemeinden Erlenbach i. S. und Wimmis zusammen mit verschiedenen Schützenvereinen in der Brünnlisau eine 300 Meter-Schiessanlage erstellt. Die beiden Gemeinden haben den Grossteil der Erstellungskosten getragen. Betrieb und Unterhalt der Schiessanlage werden im Gegenzug von den Schützenvereinen über eine Schussabgabe von derzeit 13 Rappen pro Schuss finanziert. Grundlage dafür ist eine Vereinbarung zwischen den Gemeinden und den Vereinigten Schützengesellschaften Brünnlisau (VSGB) sowie ein entsprechendes Spezialfinanzierungsreglement in beiden Gemeinden.

Seit einigen Jahren zeichnet sich ab, dass die Schussgelder nicht ausreichen um die schiesstechnischen Einrichtungen und das Gebäude langfristig zu finanzieren. Neben dem laufenden Unterhalt muss die elektronische Trefferanzeige mit 12 Scheiben in den nächsten Jahren für rund CHF 180'000 ersetzt werden. Die Finanzplanung bis 2028 weist einen Fehlbetrag von gegen CHF 100'000 aus.

Es war nicht ganz einfach, eine für alle Beteiligten passende Lösung zu finden, aber letztendlich ist es doch gelungen. Zusammen mit den Schützenvereinen konnte im Herbst 2017 eine neue Vereinbarung abgeschlossen werden, wie die Schiessanlage und das Gebäude langfristig finanziert werden sollen. Die Schützenvereine unter Führung der VSGB sind in Zukunft alleine für Betrieb, Unterhalt und Finanzierung der schiesstechnischen Anlagen verantwortlich. Es ist somit ab sofort Sache der Schützenvereine, die Höhe der Abgaben festzulegen und über Zeitpunkt, Art und Umfang von Investitionen zu entscheiden. Die bestehenden Rücklagen aus den Schussgeldern,



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

welche zurzeit noch von den Gemeinden verwaltet werden, werden per Anfang 2018 an die VSGB ausbezahlt.

Die Gemeinden tragen ab 2018 noch die Kosten für den Gebäudeunterhalt. Dafür besteht in der Gemeinde Erlenbach eine Spezialfinanzierung, an der sich die Gemeinde Wimmis mit der im Stockwerkeigentumsvertrag festgelegten Wertquote von 7/15 beteiligt. Die Spezialfinanzierung in der Gemeinderechnung von Wimmis ist daher nicht mehr nötig, das Reglement vom 3. Dezember 2005 muss entsprechend revidiert werden.

Diskussion

Keine Wortmeldungen

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, das revidierte Reglement über die Spezialfinanzierung Regionale Schiessanlage Brünnlisau mit Inkrafttreten per 1. Januar 2018 zu genehmigen.

Beschluss

Der Antrag des Gemeinderates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

1.403 Gemeinderäte - Personelles

Gemeinderat, Personelles
Gemeinderat; Ersatzwahl

Referent: Gemeindepräsident Andreas Brügger

Sachverhalt

Infolge Demission von Gemeinderat Beat Brand ist für den Rest der laufenden Amtsperiode ein neues Gemeinderatsmitglied zu wählen.

Bei der Gemeindeverwaltung ist folgender Wahlvorschlag innert der anberaumten Frist eingegangen:

Bühler Hansjörg, geb. 1962, Gräbli 263, 3762 Erlenbach i. S.

Der vorgeschlagene Kandidat stellt sich den Anwesenden kurz persönlich vor.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, wird der Vorsitzende den Vorgeschlagenen an der Gemeindeversammlung gemäss Art. 55 b) Organisationsreglement als gewählt erklären.



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

1.300 Gemeindeversammlung

Verschiedenes Gemeindeversammlung Gemeindeversammlung vom 29. November 2017

Gemeinderatspräsident Simon Künzi stellt der Versammlung die neuen Mitarbeiterinnen Anna Liechti (Lernende Kauffrau EFZ) und Natascha Reichenbach (Verwaltungsangestellte 80 % Bau/Finanzen) vor.

Die Projektgruppe Dorfläbe wurde mittels Beschluss des Gemeinderates aufgehoben und die Aufgaben mit der Kulturkommission vereint. Gemeinderatspräsident Simon Künzi würdigt die Leistungen der Projektgruppe und überreicht den anwesenden Mitgliedern ein kleines Präsent.

Gemeinderat Beat Brand orientiert kurz über den aktuellen Stand der generellen Wasserversorgungsplanung (GWP). Diese ist aktuell zur Genehmigung beim AWA. Als nächster grosser Meilenstein steht die Sanierung der Dorfdurchfahrt bevor. Dabei wird auch die Wasserleitung saniert.

Ein weiteres Thema im Bereich Wasserversorgung ist gemäss Gemeinderat Beat Brand die Versorgungssicherheit. Um diese auch künftig sicherzustellen, laufen Abklärungen und Verhandlungen mit verschiedenen Partnern und Anspruchsgruppen.

Im Anschluss an seine Ausführungen wird Gemeinderat Beat Brand von Gemeinderatspräsident Simon Künzi mit einem Präsent und der Verdankung seiner Arbeit zu Gunsten der Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental als Gemeinderat verabschiedet.

Gemeinderat Walter Mani stellt kurz die Aufgaben der Schulkoordinationsstelle (SKS) vor. Diese übernehme, wie der Name schon sagt, Koordinationsaufgaben zwischen den Schulen in der Region, beispielsweise die Absprache der Ferientermin und vieles mehr.

Im Frühling 2017 fand erstmals ein öffentlicher Lehrstellenabend statt. Dieser bot Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, sich über verschiedene Berufe zu informieren. Gemäss Gemeinderat Walter Mani wird der Anlass 2018 wiederholt. Er fordert alle Berufsgattungen auf, daran teilzunehmen um ihre Arbeit den jungen Menschen vorzustellen.

In seiner Funktion als Chef GFO stellt Walter Klossner den Anwesenden kurz die Aufgaben und das aktuelle Organigramm des Gemeindeführungsorgans (GFO) vor.

Gemeinderat Oswald Dubach informiert die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den aktuellen Stand der Revision der UeO Auallmend. Die betroffenen Grundeigentümer wurden zur Mitwirkung eingeladen. Bis zum Abschluss des Planerlassverfahrens dauert es noch ca. 1 Jahr.

Bauverwalter Walter Klossner orientiert über den Stand der Dinge auf der Baustelle Staatsstrasse Eselacker. Die talseitige Stützmauer sei fertiggestellt. Ab dem 16. Dezember 2017 werde der Verkehr bis Ostern 2018 doppelspurig geführt. Das Bauende ist für Herbst 2018 geplant.



Einwohnergemeinde Erlenbach im Simmental

Markus Messerli hat Bedenken, dass die Strasse durch den Ausbau mehr und mehr zu einer Raserstrecke werden könnte. Er möchte wissen, ob die Tanne oberhalb dem Wohnhaus Fercher gefällt werden könnte, um die Übersicht zu verbessern. Die Bauverwaltung wird dies abklären.

Der Gemeindepräsident Andreas Brügger blickt kurz auf die vergangenen Anlässe in der Gemeinde zurück und bedankt sich bei allen Beteiligten für den grossen Einsatz. Weiter verdankt er das zahlreiche Erscheinen anlässlich der heutigen Versammlung und das damit verbundene Interesse an der Gemeinde.

Er weist auf die Frühjahrsgemeindeversammlung hin, welche am Donnerstag, 17. Mai 2018, 20.00 Uhr in der Schulanlage Latterbach stattfindet.

Er dankt dem Gemeinderat, allen Kommissionsmitgliedern sowie der Verwaltung für ihre grosse Arbeit und dem Hauswart für das Bereitstellen und Aufräumen des Versammlungslokals.

Mit den besten Wünschen für die kommende Adventszeit lädt er zum Apéro mit Züpfe von Gemeinderatspräsident Simon Künzi und Käse von der Oberstockenalp von Familie Verena und Werner Bühler ein und schliesst die Versammlung um 23.15 Uhr.

EINWOHNERGEMEINDE ERLENBACH IM SIMMENTAL

Der Präsident:

Der Sekretär:

Andreas Brügger

Marc Zeller